



B l i t z l i c h t

Juli/August 2010

Aktuelle Informationen des BTB Hessen

Inhalt:

- **Anspruchsvolle Aufgabe erfordert qualifiziertes Personal**
- **Mitgliederversammlung der Fachgruppe Umwelt**
- **Mitgliederversammlung der Fachgruppe Arbeit & Umwelt**
- **Fachgruppe Umwelt im Gespräch mit dem hessischen Umwelt-Staatssekretär Mark Weinmeister**
- **Lob für Experten, Gespräch mit Minister Jürgen Banzer**

Anspruchsvolle Aufgabe erfordert qualifiziertes Personal

Die Fachgruppe Hochbau des BTB Hessen führte am 26.03.2010 im Hessischen Ministerium der Finanzen ein Gespräch mit Herrn Finanzminister Karlheinz Weimar. Diesem vorausgegangen war ein Gespräch mit Herrn Staatssekretär Dr. Schäfer im März des Vorjahres. Staatsminister Weimar wurde von den Herren Abteilungsleitern Roßberg und Damm begleitet. An dem Gespräch nahmen weiter teil, die Herren Freyer (Personal) und Hohmann (Ministerbüro). Die Fachgruppe war durch die Vorsitzende Frau Gudrun Kühn (Oberfinanzdirektion Frankfurt), den stellv. Vorsitzenden Herrn Wolfgang Schnitzer (hbm – RNL West) sowie Herrn Wolfgang Ziegenhain (hbm – RNL Nord) vertreten.

Zentrale Themenfelder des Gesprächs lassen sich wie folgt darstellen:

- Personelle Situation im Hessischen Baumanagement
- Nachtragsmanagement
- CO₂ Minderungsprogramm des Landes Hessen

In den Vordergrund des Gespräches stellte Finanzminister Weimar die aktuelle Entwicklung im Rahmen des CO₂ Minderungsprogramms des Landes Hessen. Er kündigte an, dass der Hessische Landtag voraussichtlich beschließen wird, die Gebäude des Landes bezüglich Ihrer energetischen Qualitäten besonders vorbildlich auszubilden. Es soll ein Standard eingeführt werden, der die Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009 um 50% unterschreitet.

Für diese anspruchsvolle Aufgabenstellung sind innerhalb des Hessischen Baumanagements kurzfristig Fach- und Personalkonzepte vorzuhalten. Die Vorschläge sollen auch Fortbildungskonzepte für die betroffenen Personengruppen beinhalten und bis Mitte des Jahres dem Hessischen Landtag zur Verfügung gestellt werden. Die Fachgruppe Hochbau des BTB regt die Bildung integrativer Projektgruppen an. In diesen sollen Architekten und Ingenieure der Technischen Gebäudeausrüstung gemeinsam Konzepte zur energetischen Gebäudeoptimierung entwickeln. So lassen sich nur in den frühen Phasen der Projektplanung bezogen auf das Einzelprojekt stimmige Konzepte entwickeln, die neben der vorgegebenen Energieeinsparung und CO₂ Minderung auch wirtschaftlich tragbar sind. Es ist nachvollziehbar, dass dem Finanzminister auch bei diesen Projekten besonders daran gelegen ist, zu verlässlichen Baukostenermittlungen zu kommen. Mit den derzeitigen Entwicklungen der Baukosten bei den laufenden Landesprojekten ist er wegen der hohen Nachträge nicht zufrieden. Zur Verbesserung der Kostensicherheit schlägt die Fachgruppe Hochbau in diesen besonderen Projekten eine zweistufige Kostenermittlung vor. Nach einer ersten Kostenschätzung in Leistungsphase 2 soll dann in der Leistungsphase 5 und 6 eine Fortschreibung der Kosten z.B. in Form eines echten Kostenanschlages vorgenommen werden, welche die Basis für eine verbindliche Kostenaussage bildet. Finanzminister Weimar nahm die vorgetragenen Anregungen der Fachgruppe Hochbau positiv entgegen.

Es liegt im gemeinsamen Interesse von Bauverwaltung und Landesregierung, bei den Bauprojekten eine höhere Kostensicherheit zu erreichen. Einvernehmen besteht auch bei der Einschätzung, dass nachträgliche Nutzerwünsche oft zu einem nicht kalkulierbaren Eingriff in den Bauablauf sowie zu erheblichen Kostensteigerungen und Bauzeitverlängerungen führen. Aus Sicht der Fachgruppe Hochbau könnte das vorgenannte, zweistufige Kostenermittlungsverfahren bei den künftigen Bauprojekten zu einer Verbesserung der Kostensicherheit führen.

Im Zusammenhang mit der Aufgabenerledigung im Hessischen Baumanagement bildete der Einsatz von Juristen einen weiteren Gesprächspunkt. Finanzminister Weimar plant, laufende Projekte durch Juristen zu unterstützen. Nach den Vorstellungen des Ministers sollen die Juristen nicht „hinter verschlossenen Türen“ die Streitfälle bearbeiten, sondern laufende Vergabeverfahren beratend begleiten und so während der Bauausführung mit dazu beitragen, unberechtigte Nachtragsforderungen der Baufirmen abzuwehren. Bei den beauftragten, freiberuflich tätigen Architekten und Ingenieuren sollen die Juristen auf vollständige Leistungserfüllung hinwirken. Die Projektleiter im Hessischen Baumanagement erhalten zukünftig die Möglichkeit, jederzeit und nicht erst im Streitfall, juristische Unterstützung anzufordern. Den Vorschlag der Fachgruppe Hochbau, zur Verstärkung der Projektteams auch Baubetriebswirtschaftler einzustellen, um eine zeitnahe und sichere Beurteilung der Nachtragsangebote zu gewährleisten, hält Finanzminister Weimar für sinnvoll und überlegenswert.

Die Personalprobleme hinsichtlich der Altersstruktur im Hessischen Baumanagement sind dem Finanzministerium bekannt. Finanzminister Weimar hält die Nachbesetzung mit jüngeren Mitarbeitern, wörtlich mit „frischem Blut“ für die Bauverwaltung für zwingend erforderlich. Nach den Einstellungen des letzten Jahres laufen derzeit Einstellungen für Aufgaben der Bauunterhaltung im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements mit Zweijahresverträgen. Dies sei eine gute Möglichkeit, geeignetes Personal für eine mögliche dauerhafte Verwendung zu erproben. Die Fachgruppe Hochbau äußerte den Wunsch, doch wieder zu einer kontinuierlichen Personalgewinnung, möglichst mit vorheriger Ausbildungsphase, zurückzukehren und schlägt als konkrete Maßnahme die Reaktivierung der Ausbildung für den gehobenen technischen Dienst vor.

Frau Kühn bedankt sich im Namen der Fachgruppe Hochbau für das ausführliche und konstruktive Gespräch.

Wertschätzung und Anerkennung der technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltung als Voraussetzung für eine erfolgreiche Nachwuchsgewinnung!

Mitgliederversammlung der Fachgruppe Umwelt

Bei der Mitgliederversammlung der Fachgruppe Umwelt in Fernwald-Steinbach konnte der Vorsitzende Norbert Trautmann wieder viele Mitglieder begrüßen. Zum Einstieg konnte Kollege Hans Brack von der Deutschen Steuergewerkschaft (DStG) zu einem Vortrag über das Disziplinar- und Nebentätigkeitsrecht gewonnen werden. Die Anwesenden waren sich einig, dass der mit vielen Praxisbeispielen gespickte Vortrag von Hans Brack am Vormittag sehr interessant und informativ war.

Die folgende Mitgliederversammlung konnte zügig und geschäftsmäßig behandelt werden. Zunächst wurde das zurückliegende Jahresgeschehen reflektiert, bei welchem auch die Aktivitäten der Fachgruppe im Rahmen von Veranstaltungen und Tätigkeiten Erwähnung fanden. So führen der Vorstand der Fachgruppe und des BTB Hessen kontinuierlich Gespräche mit den politisch Verantwortlichen in den Fraktionen und den Fachgremien des hessischen Landtages. Im Kern geht es darum, die Belange der technischen Fachverwaltungen und die Anliegen der Beschäftigten mit Nachdruck darzustellen. Ein ständig präsent Thema ist die Beförderungspraxis bei den Regierungspräsidien. Hier gilt es in besonderer Weise die Interessen der Kolleginnen und Kollegen der technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen einzufordern.

Auch im Berichtsjahr 2009 blieb die Mitgliederzahl der FG Umwelt, trotz einzelner Abgänge, weitgehend konstant. Im laufenden Jahr soll durch eine Strategische Mitgliederwerbung betrieben werden, wobei junge, aber auch alle nicht organisierten Kolleginnen und Kollegen als Zielgruppe angesprochen werden sollen.

Die Vorstellung des Kassenberichtes durch Kollegen Pook und der Ergebnisse der Kassenprüfung wurde von den Mitgliedern positiv aufgenommen, da insgesamt sorgfältig und korrekt gewirtschaftet wurde.



Hans Brack im Element, bei dem engagiert wie auch spannenden Vortrag zum Disziplinarrecht

Unter Verweis auf die Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit und der Kassenführung stellte Kollege Sauer den Antrag an die Versammlung und bat um Entlastung des Vorstandes, welchem ohne Gegenstimme von der Versammlung zugestimmt wurde.

Auch in diesem Jahr können vier langjährige Mitglieder geehrt werden. So gehören Kollegin Frau Feldmann und die Herren Kollegen Bittner, Schenk und Petrin dem BTB seit 25 Jahren an.

Abschließend wurde Frau Kollegin Barbara Hülpiusch von den Mitgliedern erneut als Geschäftsführerin in ihrem Amt bestätigt. Der Vorsitzende Norbert Trautmann sprach den Anwesenden seinen Dank aus, dankte gesondert Herrn Kollegen Hellhund für die fotografische Dokumentation sowie Herrn Kollegen Schmittner für die organisatorische Ausgestaltung. Weitere Informationen zum Vortrag und der Mitgliederversammlung sind auf der Homepage des BTB Hessen eingestellt.

Mitgliederversammlung der Fachgruppe Arbeit & Umwelt in Fernwald-Steinbach - Harald Wörner verabschiedet

Gestärkt in die Zukunft

Nach neun Jahren verabschiedete sich der Vorsitzende der Fachgruppe Arbeit & Umwelt des BTB Hessen Harald Wörner im Rahmen der Mitgliederversammlung aus seinem bisherigen Amt. Wörner hatte bereits vor drei Jahren deutlich gemacht, dass es seine letzte Amtsperiode als Vorsitzender sein werde. Doch bevor er sich aus dem Amt verabschieden konnte oblag es ihm noch die diesjährige Mitgliederversammlung zu leiten. In seinem Bericht stellte er die Aktivitäten mit dem Schwerpunkt der Personalratswahlen heraus, bei welchen sich die Listenverbindungen der Fachgruppen des BTB stets gut in den verschiedenen Verwaltungen etablieren konnten. Ein zentrales Anliegen, welches den Vorstand Fachgruppe über die gesamte Periode bewegte ist die Bewirtschaftung der Planstellen in den Regierungspräsidien. In diversen Gesprächen und Veröffentlichungen wurde wiederholt die aus Sicht des BTB nicht transparente Personalpolitik angemahnt. Als Ergebnis kann zumindest kurzfristig angesehen werden, dass in dem noch zu formulierenden hessischen Dienstrecht man nicht ohne Regelungen für die Sonderverwaltungen auskommen wird. Gerade diese Entwicklungen werden von Seiten der Fachgruppe wie aber auch des BTB Hessen in dem Fachausschuss Dienstrecht des dbb Hessen mit besonderem Interesse beobachtet. Nach dem Resümee galt es den Blick auf die Zukunft zu richten. So standen Neuwahlen zum Fachgruppenvorstand auf der Tagesordnung. Der scheidende Vorsitzende machte deutlich, dass er der festen Überzeugung sei, dass die anwesenden Mitglieder eine personelle Zusammensetzung für den Fachgruppenvorstand finden werde, der die anstehenden Aufgaben angeht und sich auch aktiv in die Arbeit des BTB Hessen einbringe. Gerade der Berufsstand „Techniker in der Verwaltung“ muss bei der Ausarbeitung eines neuen Dienstrechts an entscheidender Stelle vertreten werden und sich dort zu Wort melden, wo der Versuch unternommen wird die externe Qualifikation und Kompetenz an die Wand zu drücken.

In einer zügig vorgenommenen Wahlhandlung konnte alsdann ein neuer Fachgruppenvorstand gewählt werden, der sich wie folgt zusammensetzt. Vorsitzender der Fachgruppe wurde Alfons Schmittner vom Regierungspräsidium Gießen, sein Stellvertreter bleibt Christof Weier. Schatzmeister bleibt Bernhard Rudersdorf, die Frauenbeauftragte Dr. Inge Hermann wurde ebenso wie der Vertreter der Ruhestandsbeamtinnen und –beamten Willi Dittmann im Amt bestätigt. Achim Kilb wurde neu in das Amt des Schriftführers gewählt. Alles in allem geht die Fachgruppe nun mit einem vergleichsweise jungen Vorstand in die anstehende Amtsperiode. Dem neuen Vorsitzenden wünschte die Versammlung ein gutes Gelingen und Erfolge in der gewerkschaftlichen Arbeit.

Bevor man aus dem Mund des hessischen dbb Landesvorsitzenden Walter Spieß über die aktuellen Entwicklungen um das erste Dienstrechtsmodernisierungsgesetz welches im wesentlichen die Anhebung der Lebensarbeitszeit beinhaltet, informiert wurde konnte der stellvertretende Vorsitzende noch Herrn Manfred Müller und Herrn Jürgen Szablewski für ihre langjährige und treue Mitgliedschaft im BTB Hessen ehren. Unter anhaltendem Beifall der Versammlung dankte Christof Weier auch Harald Wörner für neun Jahre gute Zusammenarbeit und überreichte ein kleines Präsent.



Für treue Mitgliedschaft konnten Manfred Müller und Jürgen Szablewski (zweiter und dritter v. l.) im Rahmen der Mitgliederversammlung durch den stellv. Vorsitzenden Christof Weier (links) geehrt werden. Mit auf dem Foto der scheidende Vorsitzende Harald Wörner (rechts) und der neue Vorsitzende der Fachgruppe Arbeit und Umwelt Alfons Schmittner.

Der neue Vorsitzende der Fachgruppe Alfons Schmittner skizzierte zum Abschluss der Mitgliederversammlung einige Thesen, wie er sich die Arbeit der Fachgruppe in den nächsten Jahren vorstellt, bevor er für die harmonisch verlaufene Versammlung dankte und allen einen guten Nachhauseweg wünschte.

Kompetenz wertschätzen - Mehr Anerkennung für Ingenieure und Techniker

Fachgruppe Umwelt im Gespräch mit dem hessischen Umwelt-Staatssekretär
Mark Weinmeister

Im Gespräch mit der Fachgruppe Umwelt des BTB Hessen bestätigte Staatssekretär Weinmeister, dass im Geschäftsbereich des Umweltressorts wohl der größte Teil der technisch-naturwissenschaftlichen Landesaufgaben angesiedelt sei. Für den wesentlichen Teil der Aufgaben der Umweltverwaltung sind allerdings die Regierungspräsidien zuständig, für die die Dienstaufsicht beim Innenministerium verankert ist. Dem Umweltressort obliegt lediglich die Fachaufsicht.

Da der BTB Hessen im hessischen Innenministerium mit seinen Forderungen betreffend der Regelungen des Bundesbesoldungsgesetzes bisher nicht die gewünschte Beachtung gefunden hat, hat die Fachgruppe Umwelt unter der Leitung von Norbert Trautmann nunmehr das Gespräch mit dem Ressort gesucht, um dort die Anliegen der Beschäftigten vorzutragen. Der Delegation des Kollegen Trautmann gehörten die Kollegen Flint, Treudt und Weier an.

Von Seiten des Umweltressorts nahmen neben dem Staatssekretär auch der Zentralabteilungsleiter, Herr Bernhard Heinz, und der stellvertretende Leiter der Fachabteilung Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz, Herr Harald Lorenz, an der eineinhalbstündigen Unterredung teil.

Gleich zu Beginn machte Staatssekretär Weinmeister deutlich, dass das Ministerium auf vertrauensvoller Basis intensive und regelmäßige Fachaufsichtsgespräche mit den Abteilungen der Regierungspräsidien führt und dabei auf die Belange eingeht, die für die Gewährleistung eines qualitativ hochwertigen fachlichen Vollzug notwendig sind. Er machte aber auch in seinen Ausführungen deutlich, dass die Dienstaufsicht – d. h. die Personalverantwortung – beim Innenministerium liege und dies den Regierungspräsidien, nach dem Prinzip der Steuerung auf Abstand, eine weitgehende personalwirtschaftliche Autonomie eingeräumt habe. Somit kann dort über Stellenbesetzungen und Beförderungen weitgehend in eigener Zuständigkeit entschieden werden.

Norbert Trautmann führte sehr umfassend über die wiederholt dargestellte Problematik der Stellenbewirtschaftung für den technisch-naturwissenschaftlichen Fachdienst aus. Im Mittelpunkt stand die Frage danach, was mit den im Haushalt 2005 auf die Regierungspräsidien übergegangenen technischen Stellenwertigkeiten zwischenzeitlich geschehen sei. Im Stellenplan des Landeshaushaltes 2004 findet sich eine klare Aufstellung der Stellenwertigkeiten die auf Basis der Regelungen nach dem Bundesbesoldungsgesetz eingebracht wurde und weiter den technischen Laufbahnen zur Verfügung stehen sollte.



v. l. n. r. die Herren Flint, Treudt und Trautmann von der FG Umwelt neben Herrn Umweltstaatssekretär Mark Weinmeister, Herrn Heinz und Herrn Lorenz nach dem Gespräch

Genau hier setzt der BTB Hessen mit seinen Forderungen für das neu zu entwickelnde Dienstrecht an. So wurde deutlich dargelegt, dass das Ministerium formulieren müsse, mit welcher Qualität die europäisch geprägten technischen Aufgaben erledigt werden müssten. Die Beschäftigten der technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen bringen überwiegend externe und auf eigene Kosten erworbene Ausbildungen ein.

Das für die Umweltverwaltung notwendige Expertenwissen gilt es nach Auffassung des BTB Hessen durch Anerkennung der erworbenen technisch-naturwissenschaftlichen Kompetenz im Laufbahnrecht wertzuschätzen. Im Besonderen muss der Nachwuchsgewinnung einen hoher Stellenwert eingeräumt werden. Das Umweltministerium konnte hier auf Erfolge verweisen; so wurde jüngst eine Vielzahl von entsprechenden Anwärter- und Referendar Stellen für die Ausbildung von technisch-naturwissenschaftlichem Beamtenachwuchs zur Besetzung ausgeschrieben.

Aber auch im Bereich Meister und Techniker müssen Neueinstellungen erfolgen, damit durch das technisch-naturwissenschaftliche Personal bei den Regierungspräsidien eine Betreuung der kleineren und mittleren Unternehmen gewährleistet bleibt.

Bezüglich der Dienstrechtsneuordnung konnten folgende Eckdaten umschrieben werden:

- Adäquate Vergütung im Verhältnis zur Wirtschaft um entsprechend qualifiziertes Personal gewinnen zu können, z. B. durch eine Leistungskomponente „Technik“
- Umfängliche Anerkennung der vorausgesetzten technisch-naturwissenschaftlichen Vorbildungszeiten
- Aufgabenorientierte Dienstpostenbewertung als Grundlage für eine leistungsgerechte Besoldung
- Frühzeitiges binden qualifizierter Studierender im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich über Vergabe von z. B. Stipendien oder einem, dem dualen System der Wirtschaft vergleichbaren Konstrukt

Staatsekretär Weinmeister zeigte sich gegenüber den vorgetragenen Argumentationen sehr aufgeschlossen und sicherte zu, dies in geeigneter Weise zu thematisieren.

Zum Abschluss machten die Vertreter des BTB Hessen deutlich, dass aber auch für das derzeit aktive Personal, welches größtenteils im Altersbereich zwischen 45 Jahren und dem Ruhestandsalter angesiedelt ist, Perspektiven geschaffen werden müssten. Gerade diese Gruppe ist von den strukturellen Veränderungen immens getroffen. Für viele der Kolleginnen und Kollegen liegen die Entwicklungsaussichten innerhalb der Landesverwaltung bei nahezu Null.

Neben einer überproportionalen Aufgabenverdichtung und Umsetzung europäischen Rechts, wird von ihnen eine engagierte Präsenz und Kompetenz gegenüber den Unternehmen der Wirtschaft erwartet. Norbert Trautmann konnte sehr beeindruckend ausführen, wie wichtig gerade dies für die angesprochene Gruppe kleiner und mittelständischer Unternehmen in dem globalen Marktgeschehen ist.

Die Ministeriumsvertreter um den Staatssekretär machten deutlich, dass man den Zielen die von der Fachgruppe Umwelt des BTB Hessen sehr engagiert vorgetragen worden waren vom Grundsatz her sehr nahe stehe. Bleibt abzuwarten, wie die Regierungspräsidenten diese Informationen in den regelmäßigen Gesprächen mit Staatssekretär Weinmeister aufnehmen werden. Die Gewerkschaftsvertreter hat Staatssekretär Mark Weinmeister mit seiner anpackenden Art gewinnen können; bleibt zu hoffen, dass ihm gleiches auch in den Gesprächen mit den Regierungspräsidenten gelingt und die kleine hessische Welt des technisch-naturwissenschaftlichen Fachpersonals wieder ein Stück weit mehr in Ordnung kommt.

Vertreter der BTB Landesleitung Wolfgang M. Wagner, Günter Treudt und Christof Weier im Gespräch mit dem Hessischen Minister für Arbeit, Familie und Gesundheit Jürgen Banzer.

Lob für Experten

An dem Gespräch im Hessischen Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit nahmen die Leiterin der Abteilung Arbeitsschutz Frau Marianne Weg wie auch der persönliche Referent des Ministers Herrn René Niklaus teil.

Neben den Auswirkungen der Föderalismusreform haben die Beschäftigten der technischen Fachverwaltungen mit dem Nachwirken, der aus den Reformprozessen resultierenden Veränderungen, zu kämpfen.



Staatsminister Jürgen Banzer (zweiter v. l.) und die Leiterin der Abteilung Arbeitsschutz Frau Marianne Weg (zweite v. r.) mit den Kollegen Günther Treudt, Christof Weier und Wolfgang M. Wagner (v. l.)

Im Regelungsfeld des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, wie auch in den Fragen der Sicherheitstechnik haben in den zurückliegenden Jahren wesentliche Zielsetzungen der europäischen Union (EU), gestützt auf die Artikel 100a und 118 des EG-Vertrages, Einzug gehalten. Ganz nebenbei erfolgte gesellschaftspolitisch motiviert die Schaffung von Gestaltungsspielräumen für Unternehmen, ohne das bestehende Sicherheitsniveau zu verlassen. Bewährte, arbeitsmittelorientierte Detailregelungen wurden durch ein gefährdungsorientiertes Regelwerk ersetzt. Diese Veränderungen in der Rechtssystematik gilt es vom technisch-naturwissenschaftlich Fachpersonal einerseits, wie aber auch von der betroffenen Klientel andererseits, zu schultern. Mehr denn je ist Kompetenz in Sach- und Fachfragen gefordert.

Die einst eigenständige Gewerbeaufsichtsverwaltung wurde verwaltungsinternen Reformen unterworfen und ist heute dienstrechtlich dem Innenministerium unterstellt. Die Situation ist für die betroffenen Beamtinnen und Beamten unbefriedigend, weil sie den erhöhten Anforderungen, wie sie sich aus dem europäischen Ansatz und der nationalen Umsetzung bei fortschreitender technischer Innovation ergeben, gerecht werden müssen. Im Zuge dieser Veränderungen wurden den Fachkräften aber, durch das Wegbrechen der Bewirtschaftung der Planstellen nach den Regelungen des Bundesbesoldungsgesetzes, wesentliche Entwicklungschancen genommen.

Die Vertreter des BTB Hessen nahmen mit Freude die Aufmerksamkeit von Minister Banzer gegenüber den gewerkschaftlichen Ausführungen zur Kenntnis. Ihm, so der Minister, sei sehr wohl bewusst, dass wir in diesen Sonderverwaltungsbereichen über hoch kompetente, motivierte und engagierte Experten verfügen. Seine Ausführungen mündeten schlussendlich in den Ansatz, man solle sich von den gewerkschaftspolitisch geprägten Forderungen lösen und nach neuen Ansätzen suchen, um hier zu einer Gleichbehandlung mit nichttechnischen Verwaltungseinheiten, besonders in Fragen der Anerkennung der Ausbildung, zu kommen. Dieses unterstrich der Minister mit Nachdruck, da der Administration auch künftig daran gelegen sein muss, für die komplexen Fachfragen und Entscheidungen auf die unabhängige Meinung von kompetentem Personal zurückgreifen zu können. Dies kann nach Auffassung der Vertreter des BTB Hessen nur dann gelingen, wenn die erwartete Kompetenz durch Anreize flankiert bzw. honoriert wird.

Die Tatsache, dass aufgrund der demographischen Entwicklung in den nächsten Jahren wesentliche Teile des Fachpersonals sich in den verdienten Ruhestand verabschiedet, macht die Thematik zu einer wichtigen Zukunftsfrage für die Arbeitsschutzverwaltung und wird auch in dem zu gestaltenden hessischen Dienstrecht eine Rolle spielen. Ziel muss sein, dass für die Fachverwaltung auch künftig gute Ingenieure und Techniker gewonnen werden können, so Minister Banzer abschließend.

Die Anliegen des BTB Hessen fasste der Landesvorsitzende Wolfgang M. Wagner zum Abschluss des Gespräches zusammen. So bringen die Beschäftigten der technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen externe und ausschließlich auf eigene Kosten erworbene Ausbildungen ein, diese gilt es im künftigen Dienstrecht durch geeignete monetäre Komponenten im Besonderen wertzuschätzen. Er machte deutlich, dass in der Fachverwaltung kein Raum für Generalisten sei und darüber hinaus durch eine kontinuierliche Nachwuchsgewinnung Sorge für kompetente Erfahrungen getragen werden müsse. Eine Gleichbehandlung von unterschiedlich erbrachten Vorleistungen kann in der öffentlichen Verwaltung nicht zum Erfolg führen.

Mitglieder werben - Mitglied werden!

Als Mitglied des BTB Hessen ist Ihnen eine starke Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die kompetente Hilfe bei Fragen am Arbeitsplatz. Die Kolleginnen und Kollegen des BTB Hessen kennen diese Fragen, die sich in der technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltung ergeben, da sie selbst dort arbeiten. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind weitere Leistungen, an denen Sie als Mitglied partizipieren. Auch sind Sie sicher nach Tarif bezahlt zu werden. Dafür sorgt die dbb tarifunion, der tarifpolitische Dachverband des BTB. Dbb tarifunion und BTB zusammen bieten beides: individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genau so wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf höchster Ebene.



HESSEN

- **konsequent**
- **kompetent**
- **kollegial**

Sprechen Sie unsere Obleute in Ihren Dienststellen vor Ort an, sie helfen und beraten gerne.

www.btb-hessen.de

Herausgeber:

BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im DBB - Beamtenbund und Tarifunion

Am Vogelanger 20 a, 64572 Büttelborn E-Mail: mail@btb-hessen.de

Verantwortlich: Landesvorsitzender Wolfgang M. Wagner